

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Mit amerikanischem Blick auf die deutsche Geschichte	11
	Fragestellung und Untersuchungsgegenstand	13
	Auswahl der Protagonisten	16
	Forschungsstand	21
	Methodische Herangehensweise	25
	Aufbau des Buches	31
2	1933 als Zäsur der deutschen Geschichte	33
	Die erste Generation über sozioökonomische Kontinuitäten	33
	Die Demokratisierung Deutschlands – Ein Motiv der ersten Rückkehr	39
	Emigrierte Historiker über Kontinuitäten in der deutschen Geschichte	61
	Die Aufwertung der Arbeiten emigrierter Historiker	93
	Wer deutsche Geschichte schreiben darf	108
3	Kulturelle Ursachen von 1941	114
	Die zweite Generation über die Reichweite der nationalsozialistischen Ideologie	114
	„Auch Historiker sind Kinder ihrer Zeit“ – Reflexionen über Biografie und Werk	118
	„Ein anderer Blick auf die verlassene Vergangenheit“: Die wissenschaftlichen Arbeiten der zweiten Generation	135
	Die Durchsetzung geistes- und kulturgeschichtlicher Ansätze in den 1980er Jahren	171
	Wie deutsche Geschichte gedeutet werden soll	205

4	Das Unerklärbare erklären	209
	Die Analyse des Holocaust in der zweiten Generation	209
	„Es ist notwendig, das Geschehene klar zu sehen.“ –	
	Motive zur Aufarbeitung des Zweiten Weltkriegs und des Holocaust	212
	Die Erforschung des Holocausts und des Zweiten Weltkriegs vor 1978 . . .	232
	Der Boom der Holocaust-Forschung – Eine symbolische Aufarbeitung? . .	275
	Worüber man nicht sprechen kann	319
5	„A quest for German national identity“ – Fazit	326
	Biografie, Werk und Wirken	328
	Die unerbetenen Analysen emigrierter Historiker	331
	Vom Außenseiter zum Pionier	338
	Deutsche Geschichte, geschrieben zur Stärkung der Demokratie	341
6	Anhang	344
	Abkürzungen	344
	Biografische Übersicht	347
	Abbildungen und Tabellen	352
	Quellen- und Literaturverzeichnis	354
	Interviews	418